

Kronen Zeitung

NEUE
Vorarlberger Tageszeitung

Neue Vorarlberger Tageszeitung Kleine
Zeitung Ennstal, 11.09.2008

PARALYMPICS

Vevera hat Silber sicher, „Blech“ für Marinkovic

PEKING. Der 37-jährige Wiener Andreas Vevera zog mit einem 3:1-Erfolg über den Südkoreaner Lee Hae-kon ins Finale des Tischtennis-Bewerbs ein. Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler verpasste bei seinem ersten Auftritt über 200 Meter als Fünfter mit persönlicher Bestleistung

(32,32 Sek.) die Medaillen nur knapp. Der erblindete Speerwerfer Bil Marinkovic aus Wien musste sich im „Vogelnest“ mit dem vierten Platz begnügen. Im Rollstuhltennis ist das rot-weiß-rote Doppel Martin Legner/Thomas Mossier (T/Stmk) in die zweite Runde eingezogen.



Neues Volksblatt

Neues Volksblatt, 11.09.2008

Paralympics: Der Griff nach Gold

Tischtennis-Spieler Andreas Vevera hat Österreich die zweite Medaille bei den Paralympischen Spielen in Peking gesichert. Der querschnittgelähmte 37-jährige Wiener zog mit einem 3:1-(8, 11, -9, 13)-Erfolg über den Südkoreaner Lee Hae-kon ins Finale des Tischtennis-Bewerbs der Klasse 1 ein, kann also heute Gold oder Silber holen. Thomas Geierspichler wurde über 200 Meter Fünfter.

Kronen Zeitung, 11.09.2008

Gregor Högler (l.) „dirigierte“ den vollblinden Bil Marinkovic bei jedem Versuch – am Ende reichte es für den Wiener nur zum undankbaren vierten Platz.

Blinder Speerwerfer aus Wien musste gegen sehende Gegner antreten

Tischtennis-Ass Vevera im Finale! Für Marinkovic zerplatzte der Medaillentraum

Die zweite Medaille für Österreich bei den Paralympics ist fix. Der querschnittgelähmte Wiener Andreas Vevera zog im Tischtennis-Bewerb ins heutige Finale ein. Die Hoffnungen auf Edelmetall in der Leichtathletik zerplatzten. Der blinde Speerwerfer Bil Marinkovic wurde Vierter, Thomas Geierspichler über 200 m Fünfter.

vollblinde Speerwerfer, der von Gregor Högler trainiert wird, kam mit 46,44 m nicht an seinen Weltrekord (51,04 m) heran, belegte Platz vier. Besonders bitter war für ihn die Zusammenlegung der Klassen der vollblinden und schwachen Athleten. Die Medaillengewinner hatten den schier übermächtigen Vorteil, sehen zu können. Högler: „Das ist ungerecht. Aber es soll keine Ausrede sein, wir waren heute auch nicht gut genug.“

Matthias Mödl
Weiters, Rollstuhltennis, Doppel, 1. Runde: Legner/Mossier - Dobbie/Weeks (Aus) 6:4, 6:1 - Bahnradsport, Einzel-Verfolgung: 10. Anita Ruetz - Schießen, Sportpistole (25 m): 8. Hubert Aufschnaiter.

Fünf Jahre war Andreas Vevera Stürmer beim Wiener Sportklub – bis zu jenem 21. Mai 1988. Bei einem Badeunfall in Lignano brach er sich den Halswirbel C 5 – Querschnittlähmung.

Bei der Therapie am Weißen Hof begann er noch im selben Jahr mit dem Tischtennispielen. Heute ist der 37-Jährige, der in einer Schule für Behinderte als

Sekretär arbeitet, in seinem Sport absolute Weltklasse. Nach Silber bei der WM 2006 und Gold bei der EM 2007 visiert der Wiener im heutigen Finale gegen Jae-Kwan Cho (Kor) den ganz großen Coup an: „In der Vorrunde habe ich 2:3 gegen ihn verloren, dieses Mal drehe ich den Spieß um!“

Nicht vom Glück verfolgt war Bil Marinkovic. Der



Schindler

KURIER

Kurier Wien, 11.09.2008

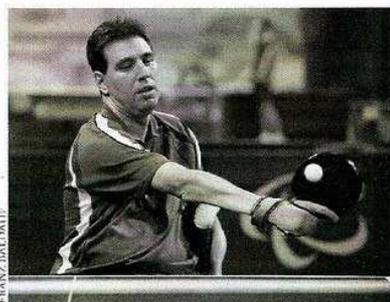
Das Edelmetall liegt auf der Platte bereit

Erfolge – Vierter Tag der paralympischen Spiele in Peking, zweite Medaille für Österreichs Team: Nach Weitsprung-Gold für Andrea Scherney legte gestern Tischtennispieler Andreas Vevera nach.

Der 37-jährige Wiener, der bis zum 21. Mai 1988 für den Sportklub dem Fußball hinterher gestürmt ist, sich an diesem Tag bei einem Badeunfall einen Halswirbel gebrochen hat und seither im Rollstuhl sitzt, hat Edelmetall fix. In welcher Farbe es glänzt, das sollte sich in der Nacht auf heute und nach der Partie gegen den Südkoreaner Cho Jae-Kwan herausstellen, dem Vevera in der Vorrunde noch 2:3 unterlegen war.

Kein Edelmetall, sondern einen fünften Platz hat Thomas Geierspichler zum Auftakt seiner Wettkämpfe auf der Leichtathletik-Bahn eingefahren. Der Rollstuhlläthlet aus Anif düste über 200 Meter zwar zu persönlicher Bestzeit (32,31 Sekunden), aber auch um 24 Hundertstel an Bronze vorbei.

Doch nicht nur die Siegertypen sorgen für Aufsehen in Peking, sondern auch ein deutscher Rollstuhl-Basketballer: Ahmet Coskun wurde positiv auf Finasterid getestet. Der Wirkstoff wird in Haarwuchsmitteln eingesetzt, dient aber auch zur Verschleierung anderer Präparate und gilt daher als Dopingmittel.



Bitte zu Tisch: Andreas Vevera lässt servieren

OÖNachrichten

OÖ Nachrichten, 11.09.2008

TV-TIPP

Fünfter Tag, zweites Gold?

Am fünften Tag der Paralympics, der Olympischen Spiele für Sportler mit Behinderung, stehen wieder viele Medaillen-Entscheidungen auf dem Programm. So kämpft der Wiener Tischtennispieler Andreas Vevera heute um Gold. ARD, ab 13 Uhr

Österreichs zweite Medaille

PEKING. Österreichs Behindertensportler haben ihre zweite Medaille bei den Paralympics in Peking sicher: Der Wiener Tischtennispieler Andreas Vevera gewann gestern sein Semifinale und spielte in der Nacht auf heute gegen den Südkoreaner Cho Jae-kwan um Gold. Der deutsche Rollstuhlbasketballer Ahmet Coskun ist der zweite Doping-Täter.